

A. OSTADE.

Holländische Schule.



Chem. von S. v. Poryer.

Grav. v. L. Pratzky.

LÄNDLICHE UNTERHALTUNG.




Adrian van Ostade.

Die ländliche Unterhaltung.

Auf Holz. — Höhe: 1 Schuh 1 Zoll. Breite: 10 $\frac{1}{2}$ Zoll.

Vor einem Bauernhause unterhalten sich zwey Gruppen von Bauern mit Trinken und Tabakrauchen. An der Thüre sitzt eine Bäuerinn und neigt sich gegen das vor ihr stehende Kind. In jeder Figur mahlt sich das Gefühl der Behaglichkeit und Zufriedenheit des Landmannes nach vollbrachter Arbeit. Das Haus mit seinen unregelmäßig angebrachten Fenstern, welche von frischem Grün umrankt sind, gewährt einen froheren Anblick als der geschmückteste Pallast; Ruhe und Bequemlichkeit müssen darin herrschen. Die Figuren sind zwar gemein, aber nicht mehr als die Natur es erfordert, und bey weitem nicht so ausgesucht niedrig als Ostade's Bruder Isack sie darstellte. Dieß in der Composition und ein weit wärmeres Colorit, mit dem, den Kunstliebhabern so beliebten sogenannten »Goldtone« verbunden, machen den Vorzug aus, welchen Adrian's Arbeiten vor denen seines Bruders genießen. In beyden ist der Pinsel zart und markig, und die Abstufung der Töne wohlberechnet.



1848

1848

Die öffentliche Unterrichtsverwaltung

1848

Die öffentliche Unterrichtsverwaltung ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung. Sie umfasst die Organisation, Finanzierung und Durchführung des Schulwesens. In der Vergangenheit war die Unterrichtsverwaltung oft in die Hände einzelner Personen oder kleinerer Gremien gelegt, was zu Unregelmäßigkeiten und Ineffizienzen führte. Heute wird die Unterrichtsverwaltung zunehmend dezentralisiert und demokratisiert, um die Bedürfnisse der Schüler und der Gesellschaft besser zu berücksichtigen. Dies geschieht durch die Einrichtung von Schulräten, Elternvereinen und anderen Gremien, die an der Entscheidungsfindung beteiligt sind. Zudem wird die Finanzierung der Schulen zunehmend an die Kommunen übertragen, um eine stärkere Verantwortung für die Qualität der Bildung zu gewährleisten.


ÉCOLE HOLLANDAISE.

ADRIEN VAN OSTADE.

LES PLAISIRS CHAMPÊTRES.

Sur bois. — Hauteur 1 pied 1 pouce. Largeur 10 $\frac{1}{2}$ pouces.

DEVANT une chaumière deux groupes de paysans s'amuse à boire et à fumer. Une paysanne assise à la porte se penche vers l'enfant qui est debout devant elle. Chaque figure exprime la joie et la satisfaction du villageois qui a achevé le travail de sa journée. Cette maison simple, avec ses fenêtres irrégulières, entourées d'un feuillage vert, plait beaucoup plus à l'oeil que le palais le plus orné; l'on voit que le calme et l'aisance doivent y régner. Les figures à la vérité ont quelque chose de commun, mais pas plus que la nature l'exige, et elles n'ont pas à beaucoup près cette tournure ignoble que l'on trouve dans celles d'Isaac frère d'Ostade. Cet avantage dans la composition ainsi qu'un coloris plus chaud, joint au ton doré dont les amateurs font tant de cas, distinguent les ouvrages d'Adrien de ceux de son frère et leur font donner la préférence. Dans l'un et l'autre le pinceau est délicat et moëlleux, et la gradation des tons bien combinée.



THE BATTLE OF BUNKER HILL

By G. B. BAKER

The battle of Bunker Hill was fought on the 17th of June 1775, and was one of the most important events in the American Revolution. It was fought on a small island in Boston harbor, and was a tactical draw, but it showed that the Continental Army was now capable of standing up to the British in a conventional battle. The British suffered heavy casualties, and the Continental Army was able to hold its ground for a full day. This was a great morale boost for the Americans, and it showed that they were now a fighting force to be reckoned with. The British were forced to evacuate Boston and retreat to the city, and the Continental Army followed them there. The battle of Bunker Hill was a turning point in the American Revolution, and it showed that the Continental Army was now capable of standing up to the British in a conventional battle.